

Call for Papers zur AKPF-Jahrestagung 2011:

„Parteien in der Gesellschaft - Abkehr von der Parteiendemokratie?“

Universität Trier, 20. und 21. Oktober 2011

„Wutbürger“ wurde von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum „Wort des Jahres 2010“ gewählt. Offenkundig gibt es in Deutschland ungewohnten und scheinbar parteiübergreifenden Bürgerprotest. Daher wird sich der Arbeitskreis Parteienforschung der Deutschen Vereinigung für Politische Wissenschaft mit der Thematik „Parteien in der Gesellschaft - Abkehr von der Parteiendemokratie?“ befassen. Diese Themenwahl fußt auf dem klassischen Verständnis von Politikwissenschaft als einer Disziplin, die aktuelle gesellschaftliche und politische Herausforderungen thematisiert und nach gangbaren Ansätzen zu ihrer Lösung sucht. Das Thema der Tagung soll möglichst umfassend und deshalb auch aus verschiedenen wissenschaftlichen Perspektiven betrachtet werden. Dazu gehören eine kritische Bestandsaufnahme und Diagnose des gegenwärtigen Zustands der Parteiendemokratie, die Suche nach Ursachen für die aktuelle Situation mit ihren Wirkungen auf Parteien bis hin zu Parteienverdrossenheit. Nicht zuletzt soll auch der Blick auf alternative oder partizipationsakzentuierte Formen der demokratischen Organisation von Parteien, aber auch von Staatlichkeit geworfen werden.

Mögliche Themenkomplexe sind:

- aktuelle Situation der Parteiendemokratie generell;
- parteiendogene und -exogene Ursachen sowie Erklärungsansätze für mögliche Wandlungsphänomene der Parteiendemokratie;
- Einstellungen und Erwartungshaltungen der Bürger gegenüber den Parteien;
- Anpassungsleistungen der Parteien und deren Evaluation;
- Reformansätze zur demokratischen Organisation von Parteien;
- alternative Partizipationsmodelle.

Erwünscht sind auf der Tagung des Arbeitskreises nationale und international vergleichende Beiträge. Bitte schicken Sie Ihren Themenvorschlag (circa eine Seite) bis zum **15. Juli 2011** an beide Sprecher des Arbeitskreises, Prof. Dr. Uwe Jun, Universität Trier (**jun@uni-trier.de**) und Prof. Dr. Oskar Niedermayer, Freie Universität Berlin (**niederm@zedat.fu-berlin.de**).